

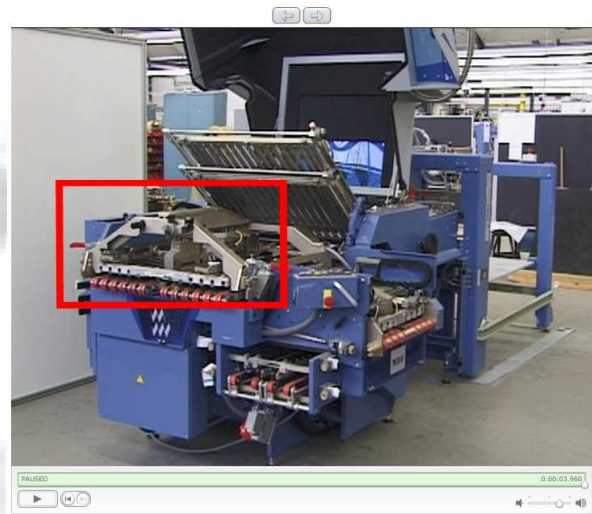
## Utility Film – Was ist das?

Der **Utility Film** ist ein Anleitungsfilm, der dem Anwender die Möglichkeit gibt, spezielle Vorgänge **selbstständig zu erlernen** und auszuführen. Eine Einweisung oder Schulung durch den Hersteller ist somit nicht mehr notwendig.

Der Gattungsbegriff Utility Film wurde 2006 durch den Geschäftsführer der Firma memex GmbH, Robert Rothenberger geprägt. Er bezeichnet interaktive, nicht-lineare Instruktionsfilme. Der Utility Film soll „zum Handeln auffordern und anleiten“ und so die **Technische Dokumentation** von Maschinen oder Geräten **ergänzen**, indem komplexe Handlungsschritte veranschaulicht werden.

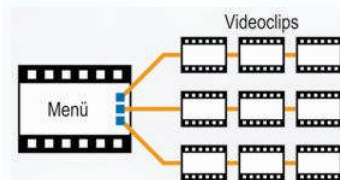
Die Firma memex ist auch der Entwickler der **Riva Producer Enterprise**, der Standard-Software bei Utility-Filmen.

Mitarbeiter von ISB sind durch intensive Schulungen zu **zertifizierten Riva Autoren** ausgebildet.



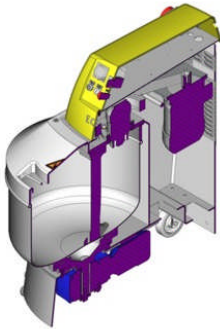
Utility Filme basieren auf dem Prinzip, das Gesehene nachzuahmen. Jeder Handlungsschritt wird in einem ca. **3 – 5 Sekunden** dauernden Clip gezeigt. Durch die kurzen Clips soll verhindert werden, dass der Benutzer unkonzentriert wird und schon mal mit der Ausführung beginnt, bevor der gesamte Clip durchgelaufen ist.

Die Handlungsschritte sind grundsätzlich nach dem **KAI-Modell** aufgebaut. KAI bezeichnet dabei die Handlungsfolge **Key, Action** und **Information**. „Das Schlüsselbild (**Key**) stellt die Ausgangssituation der Folge dar. Sie sollte die anschließende Handlung bereits andeuten, so dass beim Durchsuchen des Films auf den ersten Blick eine inhaltliche Einordnung möglich ist. Darauf folgt die Darstellung des auszuführenden Handlungsschritts (**Action**), die mit einem Standbild des Arbeitsergebnisses (**Information**) abschließt.“



Der Clip hält automatisch an, damit der Nutzer den dargestellten Schritt ausführen kann. Einzelne Sequenzen können per Mausclick beliebig oft wiederholt werden.

Zudem ist es möglich, an eventuellen Gefahrenstellen entsprechende **Warnhinweise** einzublenden. Der nächste Clip wird erst dann gezeigt, wenn der Nutzer das Gefahrensymbol per Mausclick bestätigt hat. Auf diese Weise wird die Sicherheit auch in einem Utility Film stets gewährleistet.



Bei komplexen Maschinen gerät man manchmal an die Grenzen der filmischen Darstellungsmöglichkeiten, z. B. wenn Handlungsschritte gezeigt werden sollen, die im Innern der Maschine stattfinden.

Aber auch dafür gibt es eine Lösung: **Grafiken** lassen sich im Utility Film ebenso problemlos einbinden wie **Animationen aus 3D-CAD-Daten**.

Bei ISB arbeiten dazu die Riva Autoren Hand in Hand mit den Illustratoren.

Damit der Utility Film international eingesetzt werden kann, ist man bestrebt, möglichst **keinen Text** zu verwenden. Ausnahmen sind beispielsweise Gefahrenhinweise. Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass dadurch keine bzw. **geringe Übersetzungskosten** anfallen.



Der Utility Film kommt darüber hinaus auch **ohne Ton** aus und vermeidet so Sprachbarrieren und sprachliche Missdeutungen.

Somit konzentriert sich der Anwender auf die visuellen Informationen und wird nicht durch sprachliche Anweisungen und Hinweise abgelenkt. Je nachdem in welcher Arbeitsumgebung der Utility Film abgespielt wird (hoher Geräuschpegel), wäre der Ton auch nur schwer zu verstehen.

Der Utility Film wird immer im **After-sales-Bereich** eingesetzt und bietet den Unternehmen wirtschaftliche Vorteile durch den Wegfall teurer Schulungseinsätze der Techniker. Daher sollte man den Utility Film nicht mit einem Werbefilm verwechseln, der den Kunden im Pre-sales-Bereich bei der Kaufentscheidung unterstützen soll.

Utility Filme sind **keine Werbefilme!**

Die **Zielgruppe** des Utility Films ist immer das **Bedien- und Wartungspersonal!**

## **Fazit:**

Mit dem **Utility Film** bietet sich Unternehmen die Möglichkeit, **kostengünstig** ihre technische Dokumentation zu ergänzen und zu verfeinern. Bei international tätigen Unternehmen entfallen teure **Übersetzungskosten**, bei Unternehmen mit beratungsintensiven Produkten die **Außeneinsätze der Servicemitarbeiter**.

Änderungen von einer Gerätegeneration zur nächsten können durch den Austausch einzelner Clips schnell und günstig realisiert werden.

Weitere **Informationen und Beispiele** zum Thema Utility Film und zu den Kompetenzen von ISB finden Sie auf unseren Internetseiten [www.servicefilm.de](http://www.servicefilm.de) und [www.isb-ik.de](http://www.isb-ik.de).